

Gymnasium Balingen

Protokoll Elternbeiratssitzung - Kursstufe 1 - vom 02.05.2011

Datum: 03.05.2011

Beginn → 19:30 Uhr



Anwesende:

Elternbeirat: Herr Reichart, Frau Nierenz Preg

Schulleiter: Herr Jerg

Schriftführerin: Frau Murnik

15 Elternvertreterinnen,

1 Schülmutter

Herr Reichart begrüßt alle Anwesenden.

Es gibt keine festgelegten Tagesordnungspunkte, die Elternvertreterinnen sollen die Möglichkeit haben, Probleme offen vortragen und ausdiskutieren zu können.

→ Punkt 1:

„Landesweiter Orientierungstest“

Die Schulleiter der „Allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien“ sind darüber informiert worden, dass ab Wintersemester 2011/2012 ein „Landesweiter Orientierungstest“ verpflichtend für alle Studienbewerber stattfinden wird.

Zitat Anfang: *„Welches Studium und welcher Beruf passt am besten zu Ihren Neigungen und Fähigkeiten? Antworten auf diese Fragen liefert der neue Selbsttest zur Studienorientierung.“*

Der neue allgemeine Orientierungstest ist ein standardisiertes Frage-Antwort-Verfahren, das dazu dient, Interessen und kognitive Fähigkeiten von Studieninteressierten festzustellen und mit den Anforderungen von Studienfächern und auch Berufen abzugleichen.

Der Test gliedert sich in einen Interessenstest und einen Fähigkeitstest. Der Interessenstest kann in rund zehn bis 15 Minuten absolviert werden;

dieser Teil soll - sofern die Hochschulen ihn als Orientierungsverfahren einsetzen - Pflicht werden, der zweite Teil soll freiwillig bleiben, wird aber ebenso empfohlen.

Am Ende des Tests erhalten die Studieninteressierten - und nur diese selbst - eine Auswertung mit Informationen zu ihren Studieninteressen und -fähigkeiten sowie Empfehlungen im Hinblick auf Studiengänge und spätere Berufsmöglichkeiten.

Dieser Orientierungstest (OT) umfasst die grundständigen Studienangebote der Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) in Baden-Württemberg (demnächst auch der Dualen Hochschule).

Der Test ist kostenlos und alle Testteilnehmer/innen bekommen direkt im Anschluss an die Testdurchführung eine ausführliche Auswertung: eine Analyse der berufsbezogenen Interessen, der Stärken im kognitiven Bereich und - ganz wichtig - eine Liste mit Berufs- und Studienfach-Empfehlungen!" Zitat Ende

Verfügbar unter:

1: [URL:http://www.sibilla-egen-schule.de/schule/studiumberuf/studiumberuf3.htm](http://www.sibilla-egen-schule.de/schule/studiumberuf/studiumberuf3.htm)

2: [URL:http://www.was-studiere-ich.de](http://www.was-studiere-ich.de)

Herr Jerg wird das Anschreiben an Herrn Ehrgott weiterleiten und die Schüler/innen werden darüber noch detailliert in Kenntnis gesetzt. Länderweit brechen 30% ihren Studiengang ab - Deutschland liegt in dieser Statistik weit vorne. Sicher wäre es im Vorfeld sinnvoll, seinen Interessen und Eignungen entsprechend, gezielter durch ein solches Testverfahren das geeigneteste Studienfach auswählen zu können.

Genauere Informationen gibt es auf der Webseite:

www.was-studiere-ich.de !

→ **Punkt 2:** **„ Unterrichtsausfall“**

Von Elternseite wird der auffallend häufige Unterrichtsausfall beklagt. Im Durchschnitt werden 2 Stunden / Woche angegeben.

Herrn Jerg ist sich dieser Situation bewusst. Er bittet jedoch die Eltern um Verständnis, da durch Krankheitsfälle, Erst – Zweit – und Dritt – Abi - Korrekturen Engpässe entstehen. Der Unterricht würde leider vornehmlich in der Oberstufe ausfallen, da Kollegen/innen, die sonst Unterstufe oder Mittelstufe unterrichten, meistens nicht in der Oberstufe als Vertretung eingesetzt werden.

Er befürwortet aber durchaus, dass fehlende Kollegen/innen aufgrund von

Zweit –oder Drittkorrekturen sinnvolle Arbeitsaufträge an die Schüler/innen weiterleiten können.

Die Notwendigkeit eines „Online – Vertretungsplan“, auf der Homepage eingestellt , sieht Herr Jerg bisher nicht, da dieser frühestens ab 7:20 Uhr aktualisiert werden könne, und die meisten Schüler/innen sich zu dieser Zeit schon auf dem Schulweg befinden würden. Planbare Stundenausfälle wären für die Schüler/innen immer rechtzeitig am digitalen „Schwarzen Brett“ einzusehen.

→ Punkt 3: „Bewertung Sportunterricht“

Die Eltern geben zu Bedenken, dass im doppelten Abiturjahrgang Schüler/innen unterschiedlichen Alters gemeinsamen Sportunterricht haben, die Leistungen jedoch nach einer „einheitlichen Tabelle“ beurteilt und benotet werden, egal ob der Schüler/in 16,17,18, oder 19 Jahre alt ist.

Herr Jerg hat diesen Sachverhalt bereits mit Frau Holler vom RP Tübingen besprochen. Er hofft auf das „ Augenmaß der Kollegen/innen“ (Zitat Herr Jerg), wird aber diesen Sachverhalt noch an den Fachbetreuer Herrn Maier weitergeben und bei möglicher Ausweitung der Spielräume durch das RP, wäre eine gerechtere Beurteilung denkbar. Er appelliert an Herrn Reichart, diesen Punkt auch bei der Gesamtelternbeiratssitzung anzusprechen und mit dem RP in Kontakt zu treten.

→ Punkt 4: „Aufenthaltsverbot E- Bau in den Pausen“

....bei gleichzeitig „überfüllter Mensa“,..... war ein weiterer angesprochener Punkt.

Laut gültiger Hausordnung sind „Foyer's freizuhalten“. Diese Vorgaben wurden von Herrn Jerg an Klassenlehrer und Pausenaufsichten weitergegeben.

Die SMV konnte sich mit dieser Regelung nicht zufrieden geben und stellte einen Antrag an die Schulleitung, dieses Verbot aufzuheben. Das weitere Procedere sieht folgendermaßen aus:



Herr Jerg sieht gute Chancen für eine „Lösung“.
Ein Kompromiss wäre evtl. denkbar, der nur den 10 -er Klassen und der Oberstufe einen Aufenthalt während der Pausen im E-Bau ermöglicht.

→ **Punkt 5 :**
„ Handys/elektrische Geräte“ im Schulhaus „Ja“ oder „Nein“ ??

Schon in der Schulkonferenz wurde dieser Punkt kontrovers diskutiert, allerdings nochmals verschoben, da die SMV vorher Gespräche über dieses Thema mit den Schüler/innen in den Klassenlehrerstunden führen wollte....!

In der GLK bzw. Schulkonferenz wird anschließend darüber abzustimmen sein.

Fest steht jedenfalls:

- Die Schule hat einen „Erziehungsauftrag“ , der wahrgenommen werden sollte..
- „Face – to – face“ – Kommunikation ist wichtig..
- Die Mensa gehört mit zum Schulgebäude, d.h. kein Telefonieren, keine Musik hören in diesen Räumen..
- „Telefonieren“ außerhalb des Schulgebäudes möglich und erlaubt...

→ **Punkt 6 :**
„ Unterschiede G8 – G9 er“??

Das Gymnasium Balingen nahm an einer landesweiten Vergleichsstichprobe zwischen G8 und G9 Schüler/innen teil.

Um die Einzelheiten und Notendurchschnittsdifferenzen der einzelnen Fächer und im Landesvergleich einzusehen, verweise ich auf das Elternbeiratsprotokoll vom 21.03.2011 „TOP 3“ auf der neuen Homepage des Elternbeirates!

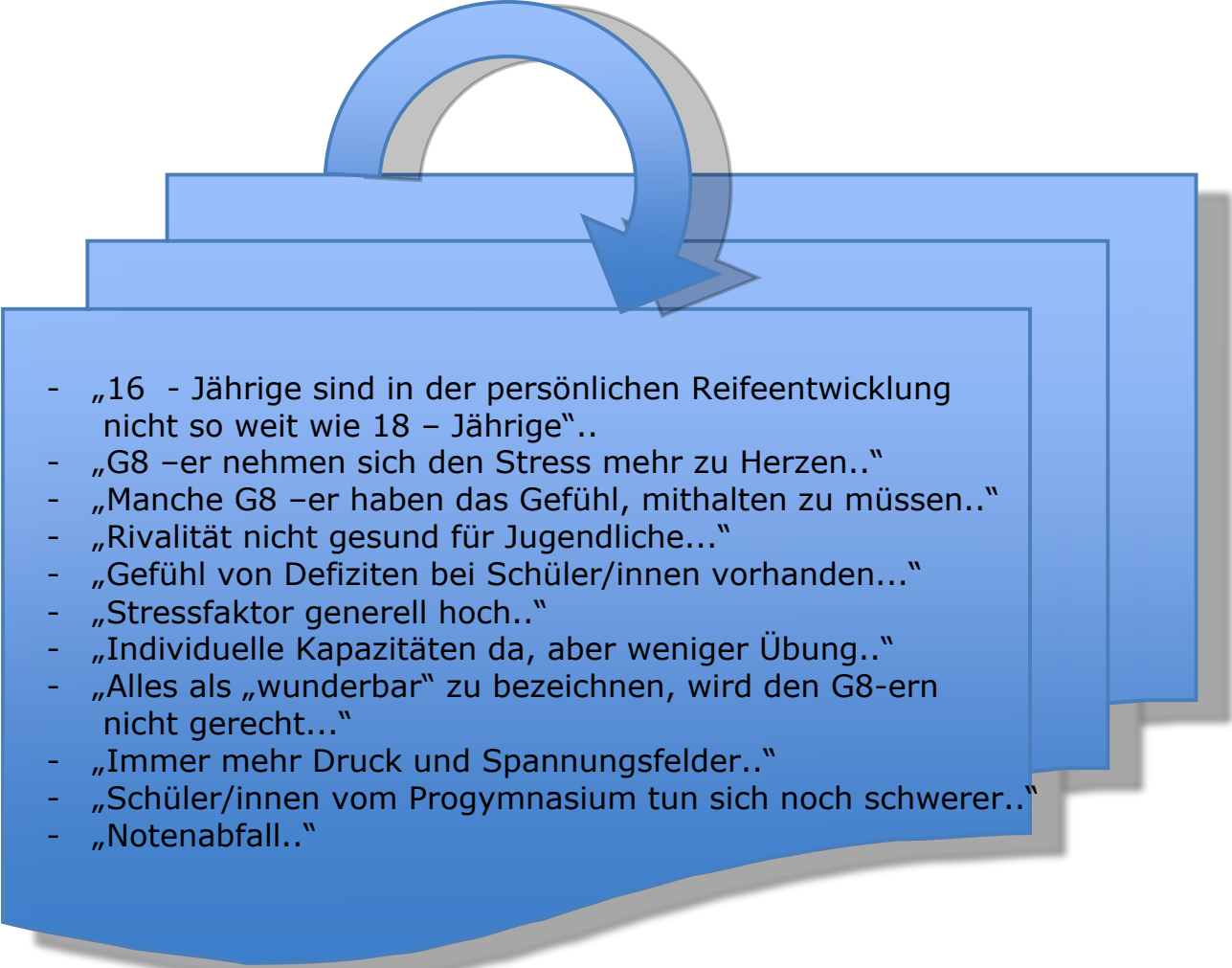
Verfügbar unter: URL: http://www.eltern-gymnasium-balingen.de/files/protokoll_eb_21032011.pdf

Die Notendurchschnittsdifferenz betrug im Baden-Württemberg zwischen G8 und G9 Schüler/innen 0,44. Das Gymnasium Balingen selbst hatte eine unter diesem Durchschnitt liegende Differenz von 0,26.

Herr Jerg sieht keine signifikanten Unterschiede. Die Differenz würde nach Abi - Durchschnitten 1/10 ausmachen, im Notendurchschnitt wären das 0,1. Diese Schwankungen von 0,1 – 0,2 gäbe es auch regulär zwischen den einzelnen Jahrgängen.

Einige Eltern sind trotzdem der Meinung, dass man sich die Schwierigkeiten der G 8 Schüler/innen vor Augen halten sollte, da diese 0,2 – 0,3 Notenabweichung nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass das von den Schüler/innen teilweise anders empfunden wird:

Hier einige Äußerungen der Eltern:

- 
- „16 - Jährige sind in der persönlichen Reifeentwicklung nicht so weit wie 18 - Jährige“..
 - „G8 -er nehmen sich den Stress mehr zu Herzen..“
 - „Manche G8 -er haben das Gefühl, mithalten zu müssen..“
 - „Rivalität nicht gesund für Jugendliche..“
 - „Gefühl von Defiziten bei Schüler/innen vorhanden..“
 - „Stressfaktor generell hoch..“
 - „Individuelle Kapazitäten da, aber weniger Übung..“
 - „Alles als „wunderbar“ zu bezeichnen, wird den G8-ern nicht gerecht...“
 - „Immer mehr Druck und Spannungsfelder..“
 - „Schüler/innen vom Progymnasium tun sich noch schwerer..“
 - „Notenabfall..“

→ Hervorzuheben war allerdings die bessere Methodenkompetenz der Schüler/innen aus dem G8 Jahrgang.

Herr Jerg betont nochmals, dass sich bei Sichtbarwerden von strukturellen oder anderen Problemen die Schüler/innen oder Eltern direkt an den Tutor oder einen Fachlehrer wenden sollen, um klärende Einzelgespräche zu führen.

Weiter bestehende Schwierigkeiten können an die Fachschaft herangetragen werden, damit eine Diskussion mit den Kollegen Probleme beseitigen kann und gegebenenfalls stützende und hilfreiche Maßnahmen eingeleitet werden können. Herr Jerg ermutigt die Eltern, „... bei Problemen mit den Lehrern ins Gespräch zu gehen..“!

Nochmals erwähnt in diesem Zusammenhang → die neu erstellten Anweisungen für: „**Kommunikationswege im Konfliktfall**“ (**siehe Elternbeiratsprotokoll vom 21.03.2011 → TOP 6**) oder die Informationen auf der Homepage.

→ **Punkt 7:** **„Verschiedenes“**

- Die Eltern bitten darum, den Schüler/innen die individuellen mündlichen Noten detaillierter zu erklären.
- Die Notwendigkeit, dem Wunsch der Eltern entsprechend, außer Englisch, weitere Förderkurse in der Kurstufe anzubieten, sieht Herr Jerg derzeit nicht, da es diesbezüglich keine sichtbare Grundlage gibt.
- Einige Anmerkungen kommen erneut bezüglich der Englisch – Kurse in K1.
Zitate: „...zu wenig Input“.....oder ...“zu schwere Lektüre“← nicht bezogen auf das Sternchenthema!!....
- Frage nach den „Sternchenthemen“! Diese kann man, laut Herrn Jerg, auf den jeweiligen Fachseiten des Regierungspräsidiums nachlesen,
(RP Tübingen- Abteilung 7 – Referat 75 – Fachseiten.....)!!
- Mittwochnachmittags sollte unterrichtsfrei bleiben, damit die Schüler/innen an einem freien Nachmittag Zeit für eigene Interessen oder soziale Kontakte haben.

→ **Punkt 8:**
„Abiturfeiern“



Aufgrund des Doppelten Abiturjahrganges, und der damit verbundenen Schüler/innenzahlen von mehr als 270 Schüler/innen wird es logistische Probleme geben.

Nach „Hochrechnungen“ müssen voraussichtlich mehr als 1000 Personen untergebracht und versorgt werden .

Sowohl für die offizielle Abiturfeier, mit Ausgabe der Zeugnisse, Sektempfang etc., als auch für den sich später anschließenden Abiball, müssen Räumlichkeiten gefunden werden, die über genügend Kapazitäten verfügen.

Die Eltern und auch Herr Jerg, möchten den G8 und G9 Jahrgang bei den Feierlichkeiten nicht trennen, da sich mittlerweile untereinander schon viele Freundschaften gebildet haben.

Herr Jerg und Herr Reichart werden Kontakt mit der Stadt aufnehmen und sich über die Möglichkeit der Anmietung von – „Stadthalle oder Volksbankmesse“ - erkundigen.

Als Termine kämen eventuell- ohne Gewähr und noch nicht bestätigt - für die offizielle Feier der 15.06.2012 und für den Abiball entweder der 16.06. oder 23.06.2012 in Betracht.

→ Für das schriftliche Abitur wird ein Zeitfenster vom 19.03.2012 – 27.03.2012 angegeben..

→ Wiederbeginn des Unterrichts 16.04.2012

Die Termine vom mündlichen Abitur sind noch nicht offiziell bestätigt.

Herr Reichart bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse und ihr Kommen.

Ende → 21:35 Uhr

Dagmar Murnik

Protokoll

.....
Dr.Dagmar Murnik